

## Zwischenruf: Erika Krumwiede

Autor: Jan von Lingen

NDR 1 Niedersachsen 1.7.2012

---

*Ein alter Mann geht durch die Straßen der Stadt. Er geht langsam und bedächtig mit wachen Augen und freut sich. Alle anderen haben ihn überholt. Aber niemand hat ihn eingeholt.*

„Altes Eisen“ – so heißt dieser kurze Text der Künstlerin und Autorin Erika Krumwiede. Sie hat zahlreiche Texte geschrieben über das Älterwerden und das Alter. So beschreibt sie in folgenden Zeilen das Gesicht eines älteren Menschen:

*Mein Finger gleitet über die Falten einer alten Frau: Wie tief sie sind.  
Die vielen Tränen haben Furchen gegraben. Die kleinen Lachfältchen kitzeln am Finger. Quer über die Stirn laufen Straßen des Denkens. Verschwiegene, winzige Fältchen wie zerknittertes Silberpapier verbergen alle Heimlichkeiten.*

Leben, Lebenszeit, Älterwerden - einmal fand die Autorin in einem lyrischen Text ein wunderschönes Bild für die begrenzte Zeit, die uns zur Verfügung steht:

*„Ich habe eine kleine Uhr am Arm, die geht und geht, Tag für Tag, weil sie verrostet ist. Ich brauche sie nicht aufzuziehen. Aber irgendwann bleibt sie stehen. „Weil sie verrostet ist“, sagt der Uhrmacher.*

Vor zehn Jahren starb die Autorin. Eine Ausstellung über ihr Lebenswerk ist nun im Haus kirchlicher Dienste in Hannover zu sehen. Außerdem wurde ein umfassendes Archiv im Internet eingerichtet, in dem gestöbert werden kann. Zu ihrem Vermächtnis gehören auch Zeilen wie diese:

*„In Häusern, die für Alte sind, schleicht der Tod umher. Ab und zu kommen Menschen von draußen und besuchen die drinnen. Sie bleiben nicht lange. Die drinnen sind ja gut aufgehoben und es riecht so nach Tod. Draußen denken die Menschen nicht daran, und die drinnen machen die Augen zu.*

Fünf Bücher hat Erika Krumwiede veröffentlicht, aus ihrem Nachlass ist gerade ein sechstes Buch erschienen unter dem Titel: „Was machst Du hier“. Das letzte Wort hat der Stein an ihrem Grab. Ein ungewöhnlicher Bibelvers ist dort zu lesen. Die Hoffnung auf Auferstehung des Toten klingt aus künstlerischer Sicht so:

*"Was machst Du hier? Geh heraus. Spricht Gott!"*